

(Read ebook) Schuld - Macht - Sinn: Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess

Schuld - Macht - Sinn: Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess

Von Chris Paul

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #54783 in BcherVerffentlicht am: 2010-07-26Abmessungen: 8.82 x .98b x 5.551, Einband: Gebundene Ausgabe224 Seiten | File size: 58.Mb

Von Chris Paul : Schuld - Macht - Sinn: Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schuld - Macht - Sinn:
Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch macht Sinn - nicht nur für Profis, die mit Trauernden arbeiten
 Von Christina Schatz
 Es liegt nun schon einige Zeit zurück, dass ich dieses Buch studierte. Und es sind mir wichtige Erkenntnisse hngengeblieben. Ich habe sie in mein Leben integriert, weil sie Sinn machen.
 Zunächst finde ich sehr positiv und seriös, dass Chris Paul offen legt, aufgrund welcher persönlicher Erfahrungen und aufgrund welcher Fragestellungen sie zu den Ergebnissen gelangt ist, die sie in diesem "Arbeitsbuch" entfaltet. Trauerbegleitung in schwierigen Umständen ist ihr Spezialgebiet. Viele ihrer Ausführungen haben aber durchaus über diesen Zusammenhang hinaus Bedeutung.
 In den ersten vier Kapiteln entwickelt Chris Paul die theoretischen Grundlagen. Sie wirft einen neuen Blick auf Schuld, Schuldgefühle, "reale" und "eingebildete" Schuld, Schuldkonstruktionen aufgrund verinnerlichter Regelwerke, Ausgleichshandlungen und Strafen, vagabundierende Schuld, Schuld als Bindungsfaktor, normative und instrumentelle Schuldzuweisungen. Instrumentelle Schuldzuweisungen spielen immer dann eine zentrale Rolle, wenn jemand durch Unfall, Krankheit, Tod oder Gewalt ein berwältigendes Gefühl des Ausgeliefertseins und der Ohnmacht erlebt. Schuldzuweisungen können dann das Überleben sichern, indem ein Gefühl von Kontrolle wieder hergestellt wird. Kapitel vier konkretisiert diese Vorgänge besonders für Trauerprozesse.
 Mit Kapitel fünf, sechs und sieben beginnt dann die "Arbeit" des Arbeitsbuches. Wie schafft man es, aus Teufelskreisen von Schuldzuweisungen auszusteigen? Wie schafft man "Ruhe ohne Strafe"? Wie arbeitet man mit instrumentellen Schuldzuweisungen? Wie arbeitet man mit normativen Schuldzuweisungen? Wie kann Verzeihen und Verzeihen aussehen?
 Kapitel acht bis zehn befassen sich mit den besonderen Umständen bei Suizidtrauernden, in der Hospizarbeit und bei trauernden Kindern und Jugendlichen.
 Dieses Buch ist ein Arbeitsbuch für Menschen, die mit Trauernden und den Angehörigen von Sterbenden arbeiten. Darüber hinaus sind die grundlegenden Ausführungen über Schuld aber sehr erhellend und lesenswert für jeden Menschen, der schon einmal ratlos vor einem Haufen unentwirrbarer Schuldzuweisungen und manipulativem Verhalten stand.
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch ist hervorragend
 Von Kunde
 Das Buch habe ich empfohlen bekommen und es entspricht voll meinen Erwartungen. Inhalt und Aufmachung und ich kann es gut gebrauchen.
 13 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hilfe für Trauernde und deren BegleiterInnen
 Von Reinhard Augenreich
 Liebe Chris, ich habe Dein jüngstes Buch gelesen und möchte Dir kurz rückmelden: -Es lässt sich auch von Laien gut lesen. -Selbst Lesefauler wie ich kommen zügig durch. -Deine wiederholten mahnenden Ermutigungen zu Behutsamkeit, Innehalten, Zurückhaltung und Abstand gegenüber Trauernden haben mich besonders berzeugt. -Nichts hat meinen Widerspruch heraus gefordert. -Vieles hat meine Sichtweisen verndert. -Die Aufnahme unserer persönlichen Verarbeitung durch einen "Reader" auf S. 146 hat mich gefreut. Also: Danke und Glückwunsch!

Pressestimmen
 "Dieses Buch ist eine Sehhilfe und zugleich eine Gehilfe: Hinweise für die Praxis ermöglichen einen neuen Umgang mit der Schuld wahrnehmung [...] und [...] Annahme des Menschlichen." (Aus dem Vorwort von Uwe Rieske, Landespfarrer für Notfallseelsorge im Rheinland)
 "Präzise, einfühlsam, anschaulich und geschöpft aus jahrelangen Erfahrungen in der Trauerbegleitung hat Chris Paul ihre neue Perspektive auf die Schuld wahrnehmung entwickelt." (Aus dem Vorwort von Uwe Rieske, Landespfarrer für Notfallseelsorge im Rheinland)
 "Dieses Buch kann helfen. Wer trauernde Menschen begleiten will, muss es vorher lesen." (Aus dem Vorwort von Uwe Rieske, Landespfarrer für Notfallseelsorge im Rheinland)
 "Das Buch ist eine wertvolle Hilfe für alle, die dem Phänomen Schuld in Trauersituationen begegnen." (socialnet.de, Christian Fleck)
 "Chris Pauls Buch ist ein wertvolles Arbeitsbuch, welches dem Verständnis für das große Thema Schuld und deren Mechanismen in Helferkreisen dienlich ist." (Psychosoziale Umschau, Petra Endres)
 Kurzbeschreibung
 Schuld und Vergebung im Trauerprozess - über Schuldgefühle im Trauerprozess, ihre Entstehung und Bewältigung - Ein Arbeitsbuch voller innovativer Ideen für alle, die Trauernde begleiten und beraten
 Ein Mensch stirbt und zurück bleiben trauernde Angehörige. Manchmal fühlen diese sich schuldig am Sterben des geliebten Menschen: Hätte ich seine Erkrankung früher erkennen müssen, gar verhindern können, wenn ich nur mutiger auf eine andere Lebensweise gedrängt hätte? Habe ich ihr zuviel Kummer gemacht, dass sie so plötzlich starb? Oder andere werden verantwortlich gemacht: Die Tochter hat der Mutter doch das Herz gebrochen! Die Ärzte haben viel zu früh aufgegeben und hatten ohnehin keine Ahnung!
 In diesem Arbeitsbuch bietet Chris Paul einen innovativen Ansatz im Umgang mit Schuldkonstruktionen im Trauerprozess. Geklärt wird, was Schuld eigentlich ist, wie Schuldkonstruktionen entstehen, wie sie wirken und: Warum sie für Trauernde manchmal sehr wichtig sein können!
 Menschen, die Trauernde begleiten, finden hier umfassende, ungewöhnliche und gerade dadurch erhellende Klärungen zu einem oft so unsinnig und undurchsichtig erscheinenden Phänomen. Und sie erfahren, wie Schuldvorwürfen im Trauerprozess sinnvoll und hilfreich begegnet werden kann.
 über den Autor und weitere Mitwirkende
 Chris Paul, Soziale Verhaltenswissenschaftlerin, Fachautorin und Ausbilderin in Bonn. Seit vielen Jahren setzt sie Akzente in der deutschen Trauerszene und arbeitet auch international als Dozentin. Ihre Bücher sind Standardwerke für Betroffene und Fachleute, dabei gelingt es ihr, auch komplizierte theoretische Zusammenhänge allgemein zugänglich zu machen. Die von ihr entwickelte und durchgeführte Seminararbeit mit Angehörigen nach Suizid ist europaweit einmalig. Als Leiterin des Trauerinstituts, Vorstandsmitglied des Vereins Angehörige um Suizid e.V. und Gründungsmitglied der

Bundesarbeitsgemeinschaft Qualifizierung zur Trauerbegleitung setzt sie sich seit vielen Jahren für die angemessene Begleitung von Menschen mit erschwerter Trauer ein.